

46

Der heutige Tag ist für ganz Deutschland ein Tag von großer Bedeutung. Er hat für die Bewohner dieses Landes die Untertanen dieses Staates etwa den Charakter unseres festes, es ist der Tag an welchem von 3 Jahren die jetzt in Heiligkeit befindliche Verfassung vor

Vertretung des Deutschen Volkes angenommen worden ist. Die Regierung hat angeordnet, dass dieses Ereignisses in den G'tteshäusern aller^{er} Bekenntnisse gemacht werden soll: Empfinden wir eine solche ~~Kxx~~ ~~psi~~ Umringung als berechtigt. Ist diese Verfassung so tadellos, dass wir des Glückes sie zu besitzen gedenken, ihrer am heiligen Ort an der ~~Kxxxx~~ Verehrung des Höchsten gewidmeten Stätte sein müssen. Nun sicher nicht, sie hat wie alles menschliche ihr grosse Schwächen, gewiss zahlreiche Fehler und erst im Laufe der Jahre in Verfolg der gesammelten Erfahrungen wird ein § nach dem andern umgestaltet, verbessert und veredelt werden und erst ganz allmählig wird sich etwas daraus entwickeln, das gar keine Angriffspunkte mehr bietet. Und doch haben wir alle Veranlassung mit unseren nichtjüdischen Mitbürgern die Tatsache, das überhaupt eine Verfassung da ist, zu begreifen und den Tag ihrer Erteilung glücklich zu preisen. Vor 4 Jahren wurde der Kaiser vom Thron gestürzt und mit ihm die grosse Zahl der übrigen Regenten. Revolutionäre waren im Lande. Das durch die Wirren des Krieges erbitterte Volk war zur Selbsthilfe geschritten und hatte die Ketten zerrissen, durch die es sich bis dahin geknechtet fühlte. Selbst ein normaler Regierungswechsel ist in ernster Zeit gefährlich

Man ist immer in Sorge wegen des Kommandos. Nun gar ein gewaltsamer Anstieg! Ich erinnere daran wie sich eine solche in anderen Ländern vollzogen hat. Wie er immer von den entsetzlichsten Erscheinungen Blutver-

giessen, Vergewaltigungen der Schwachen, Räuberunwesen und Ungerechtigkeiten aller Art begleitet gewesen ist, was ist z.B. in Russland in dieser Uebergangszeit für eine Hölle gewesen, wie ist da Blut, vor allem jüdisches Blut in Strömen geflossen. Hier im Lande hat sich in Ruhe und Ordnung vollzogen, man denke ein Land, das seit den grauesten Tagen der Vorzeit eine Monarchie gewesen ist über Nacht in eine Republik verwandelt worden, ohne Schwertstreich, ohne dass jemand ein Haar gekrümmt worden wäre. An die Stelle der hergebrachten Regierungsform ist nicht die Willkür getreten, denn der ^{neue} Staat ~~hat~~ hat sich sehr schnell dazu - durch seine besten Geister eine Verfassung gegeben. Und da gab es noch wenigen Monaten der Gährung wieder rein Auge des Gesetzes das über der Wohlfahrt der Bürger wachte. Und man wird heute diese Verfassung feiern, wo Deutschland so tief am Boden liegt und sich an ihm der alte Fluch erfüllt

daß die alle bis dahin geringgeknichteten Volke kürzlich an Machtumfang gewinnen, während es selbst von seiner schtungsgebietenden Stellung tiefer und tiefer herabsinkt, sodass die Not der Bevölkerung eines großen Teiles zum Himmel schreit, so haben wir doppelt Veranlassung zu sorgen, ~~XXXXXXX~~ ^{heil uns, dass} Gesetze da sind, denn wären sie nicht

dann würde die Teuerung und Verbitterung die allerärgsten Zustände herbeigeführt haben. So dürfen wir hoffen, dass dieses zwar verarmte, aber mit Hilfe seiner Verfassung gerecht regierte Volk sich aus seiner Erniedrigung wieder erheben und die Rolle wieder einnehmen wird, die ihm unter den Nationen gebührt. ~~XX~~ ^{In} unsere ~~RE~~ Eigenschaft als Juden stimmen ~~XXXXXX~~ wir wie gesagt in die allgemeinen Freuden über die Verfassung ein, wenngleich wir uns nicht verhehlen, dass einst die Zukunft lehren muss, wieweit die einzelnen Bestimmungen der Verfur-

kunde

heute verkündet. In 30 Tagen stehen wir alle vor Gericht. Sind wir alle geladen zum da ruft es heute der Heute schon mit dem Beginn des Moments mache ich Euch auf das Grosse aufmerksam, das Euch bevorsteht, überlegt Euch. Bedenkt Euch denkt an die beiden ~~xxxxxxxx~~ an die 2 Wege - am Ende des einen droht alles Unheil, am Ende des andern lockt und winkt Euch G'ttes Gruss und G'ttes Segen, - wartet nicht bis der Gerichtstag da ist. Heute, heute schon treffet Eure Wahl

Der ganze Satz würde keinen Eindruck auf uns machen, wenn nicht das Wörtchen drin stünde. Annsich würden wir denken, das bezieht sich nicht auf heute morgen \neq oder übermorgen. Wahrscheinlich überhaupt nicht auf dieser Welt, sondern auf eine andre, auf das was wir einmal nach dem Tode zu gewärtigen haben, Da haben wir Strafe für Ungehorsam, Lohn für den Gehorsam zu gewärtigen. Der Mensch denkt und sorgt aber nur für den Augenblick, nur für heute \neq Versprechungen und Drohungen, für später wirken nicht - darin steht es ist von heute die Rede, von jetzt. Du wirst glücklich, wenn Du die hältst und unglücklich, wenn Du Dich nicht um sie kümmerst. Zwar sehen wir manchmal das Gegenteil haben uns gesagt der eigentliche Lohn der Mizwa zeigt sich nicht in dieser Welt, - aber uns ist doch nur für Ausnahmefälle gesagt, im allgemeinen bleibt deshalb, doch wahr, dass wir seine jüdischen Pflichten erfüllt, sich selbst damit segnet, hier auf Erden schon, auf die irdischen Dinge in weltlichen Beziehungen und wer das abweist, es zu büssen hat. Also ich rede nicht von fernliegenden Dingen, von jen-

edel, gut und anerkennenswert, und wenn es Dir wohl ist damit, Wird Dir vielleicht auch G'tt helfen, dass Du einmal dahin gelangst, aber richtig ist es nicht: heute muss es sein

Und der alte am Abend am Grabesrande Stehende denkt, ich habe den Anschluss verpasst, die Zeit der Wajl ist vorüber; ich habe bisher nicht gehalten, ich kann mich heute auch nicht mehr umstellen, ich muss schon in dem ausgetretenen Geleise weiterziehen - da sagt der
nein :